FRAKTION BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN HOHENBRUNN

Dr. Georg Bauer
Rolf Kersten
Anke Lunemann
Katarina Möschel
Johanna Gebert

fraktion@gruene-hohenbrunn.de

Hohenbrunn, 27.10.2026

An den 1. Bürgermeister der Gemeinde Hohenbrunn
und die Damen und Herren des Gemeinderats

## Antrag

### Hitzeschutz und Klimafolgenanpassung im Förderprogramm Klimaschutz verankern

Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, das bestehende *Förderprogramm zur Energiewende und Klimaschutz in der Gemeinde Hohenbrunn* einer Aktualisierung zu unterziehen, die Klimafolgenanpassung und Hitzeschutz stärker als bisher berücksichtigt.

Der bisherige Budgetrahmen soll inflationsbereinigt werden. Die Verwaltung sollte zusätzlich darstellen, welcher Finanzbedarf sich dadurch voraussichtlich ergibt.

Die einzelnen Fördergegenstände des Förderprogramms sind zu prüfen, zu modifizieren und zu ergänzen und die Anpassungen dem Gemeinderat vorzulegen.

## Begründung

Auf Basis des bestehenden Förderprogramms unterstützt Hohenbrunn bereits einige Maßnahmen der Klimaanpassung, der Schwerpunkt liegt jedoch klar auf Energiewende und $CO_2$-Minderung. Während diese Aspekte wichtig bleiben, hat insbesondere der Hitzesommer 2026 gezeigt, dass Klimaveränderungen auch Hohenbrunn konkret und für die Menschen spürbar betreffen.

Aus unserer Sicht wäre daher eine Weiterentwicklung hin zu einem „Förderprogramm für Energiewende, Klimaschutz und Klimafolgenanpassung“ naheliegend. Folgende Feststellungen können Grundlage der künftigen Weiterentwicklung sein:

- **Entsiegelung muss attraktiver werden**

Im Rahmen der Nachverdichtung wird im Gemeindegebiet regelmäßig Fläche versiegelt. Wenn immer mehr Boden verdichtet wird und zugleich Starkregenereignisse zunehmend wahrscheinlicher werden, kommt der Entwässerung eine größere Rolle zu.

Dr. Georg Bauer, Riemerlinger Straße 17, 85662 Hohenbrunn,, drbauergeorg@gmx.de
Rolf Kersten, Kufsteiner Str. 19, 85521 Riemerling,, rolfkersten@msn.com
Anke Lunemann, Falkenstraße 12, 85662 Hohenbrunn, anke.lunemann@gruene-hohenbrunn.de
Katarina Möschel, Weißdornbogen 35, 85662 Hohenbrunn, katarinamoeschel@yahoo.com
Johanna Gebert Höhenkirchnerstraße 109b 85662 Hohenbrunn, gebert.hohenbrunn@gmx.de

Wir regen an,

- die Förderhöhe pro m² entsiegelter Fläche (aktuell 15 €/m²) sowie den Förderhöchstbetrag (aktuell 750€) anzuheben.
- die Maßnahmen Entsiegelung und Begrünung sinnvoll voneinander abzugrenzen.
- auch eine Entsiegelung durch den Einsatz wasserdurchlässiger Beläge (statt Asphalt oder Beton) zuzulassen.

Gerade die Entsiegelung von Hofeinfahrten, Stellplätzen oder Vorgärten reduziert Hitzeinseln, verbessert die Versickerung bei Starkregen und stärkt die Grundwasserneubildung.

- **Hitzeschutz an Gebäuden wird relevanter**

Die Zahl der Hitzetage nimmt im Landkreis München zu. Klimaanlagen können aufgrund ihres Energieverbrauchs sowie der produzierten Abwärme keine flächendeckende Lösung für die Zukunft sein. Wir regen an, stattdessen auf passive Kühlung zu setzen und bitten um entsprechende Prüfung neuer Fördergegenstände.

Förderfähig könnten u.a. sein:

- außenliegende Verschattung (Rollläden, Fensterläden)
- Markisen
- Sonnensegel
- Pergolen mit Begrünung

Wir schlagen vor, die Förderfähigkeit von zusätzlichen Begrünungsmaßnahmen zu prüfen, z.B.

- Rankhilfen
- Kletterpflanzen
- bodengebundene Fassadenbegrünung
- vertikale Begrünungssysteme

Diese Art von Begrünung fördert Verschattung, ein angenehmes Mikroklima im Wohngebäudeumfeld und ist gleichzeitig förderlich für die Biodiversität.

Antragsberechtigt sollten möglichst auch Mieter*innen von Wohngebäuden sein.

- **„Heckentausch“**

Aufgrund starker sommerlicher Hitze und langanhaltender Trockenheit ließen sich zuletzt im Gemeindegebiet zahlreiche vertrocknete Hecken beobachten. Besonders flach wurzelnde Thujahecken leiden zunehmend unter Hitze und Trockenheit; zudem entziehen ihre dichten Wurzeln dem Boden Wasser und Nährstoffe.

Die Thuja ist nicht heimisch und bietet daher kaum Nutzen für die hiesige Natur und Artenvielfalt. Im Gegensatz dazu bieten heimische Heckenpflanzen wie Eibe, Hainbuche, Liguster oder Weißdorn besseren Lebensraum für Tiere und sind besser an das lokale Klima angepasst.

Die Förderung eines „Heckentauschs“ zugunsten heimischer Arten würde somit ökologischen Nutzen bringen, der Klimafolgenanpassung dienen und zugleich zur Verschönerung des Ortsbilds beitragen. Vorbild könnte hier das „Förderprogramm: heimische Hecken“ des Marktes Feucht sein. Es unterstützt Bürger, ihre nichtheimische Hecke zu entfernen und an ihre Stelle eine heimische zu setzen.

Wir bitten um Zustimmung.

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Katarina Möschel
Rolf Kersten
Anke Lundemann
Georg Bauer
Johanna Gebert